

Vislog: Umzugsabgabe als soziales Netzwerk

Transportausgleichsbörsen gibt es viele. Doch keines funktioniert wie ein soziales Netzwerk, bei dem man nur seine Freunde, die „guten“ Geschäftspartner, sieht. Norman Tan will das mit Vislog (www.vislog.net) ändern.

Herr Tan, wieso ist Ihrer Meinung nach im Markt für Umzugsabgaben noch Platz für Vislog? Entsprechende Tourenplaner haben die großen Spediteurgemeinschaften inkludiert und es gibt von Transhelp bis Umzugsauktion doch ein extrem breit gefächertes Angebot?

Norman Tan: Ja, die Frage ist absolut berechtigt. Es gibt wirklich viele sehr schöne Lösungen auf dem Markt – aber keine bietet die Funktionen, die wir abbilden. Wir sind keine Tourenplanung, geschweige denn eine Tourenoptimierung, die auf mathematischen Formeln basiert. Wir möchten den Spediteur bei seiner täglichen Arbeit abholen und dem Disponenten ein Tool an die Hand geben mit dem er praktisch arbeiten kann und das seine größten Probleme löst. Der Disponent kann Informationen schneller und einfacher verarbeiten und zuzuordnen. Er bekommt eine optimale Übersicht über laufende Aufträge, Abgaben und Touren des eigenen sowie der befreundeter Unternehmen. Das Ganze wird grafisch aufbereitet auf einer voll zoombaren Europakarte, die alle vakanten Aufträge mit Be- und Entladeort aufzeigt und sich nach Datum und Freunden filtern lässt.

Wie geht die Eingabe der Daten genau vonstatten? Muss ein Unternehmen jeden Umzug einzeln eingeben oder steht eine automatisierte Export-Schnittstelle zu

existierenden Softwarelösungen zur Verfügung?

Tan: Aktuell müssen die Daten per Hand eingegeben werden. Zum Echtstart werden wir eine Importschnittstelle haben, die über CSV-Dateien läuft. Das bieten alle großen Softwareanbieter. Aus meiner Sicht ist es aber noch nicht die endgültige Lösung. Zukünftig will ich das für den Nutzer noch komfortabler haben.



Foto: Mingstein

Sehen Sie mehr kleine Beiladungen oder große Umzüge in Vislog?

Tan: Grundsätzlich sieht man alles, was der Benutzer einstellt. Beiladungen werden als eigenständiger Auftrag in der Software dargestellt, so dass man auch eine einzelne Beiladung ‚auf den Markt werfen‘ kann. Beiladungen unterscheiden sich ja an sich lediglich in der Flexibilität des Datums. Ob der Spediteur dann für sich entscheidet, die Beiladung parallel zu einem anderen Auftrag mitzunehmen oder mit dem Sprinter die Beiladung als eigenständigen Auftrag zu

behandeln, bleibt ihm überlassen.

Wie schlüsselt ein Unternehmer schnell einen Preis auf, ob sich eine Übernahme für ihn lohnt? Die reine Kubikmetergröße sagt ja kaum was über die Leistungen und damit über die Preisgestaltung aus, die anfällt...

Tan: Das stimmt. Das ist eines der Module, die zum Echtstart fertig gestellt werden. So kann man für jeden Auftrag die Dienstleistungen definieren, die für die Umsetzung beziehungsweise die Kalkulation notwendig sind. Dabei wird grundsätzlich von dem Umzugstyp unterschieden, ob der Kunde Full-Service oder abgespeckte Varianten gebucht hat. Im letztgenannten Fall lassen sich zusätzliche Services wie Montage von Schränken oder der Küche, Elektroarbeiten, sowie das Ein- und Auspacken definieren. Das geht dann definiert nach geplanten Stunden.

Ist Vislog komplett cloudbasiert oder erfordert es eine Installation von Software auf dem eigenen PC?

Tan: VisLog ist eine reine Webapplikation. Auf dem eigenen PC, Tablet oder sonstigem Gerät benötigt man lediglich eine Internetverbindung und einen Browser. Die Webseite selbst ist komplett responsiv, so dass sie rein theoretisch auch auf Tablet und Smartphone sauber dargestellt werden kann. Allerdings ist sie primär für den Disponenten am PC gedacht.